

Offener Brief

Liebe Spielerinnen und Spieler, liebe Eltern,
liebe Fußballfreunde,

vor genau einem Jahr warnte unsere Bundeskanzlerin in einer sehr seltenen Fernsehansprache vor der [größten Herausforderung seit dem Zweiten Weltkrieg](#). Heute können wir feststellen: Auch diese Krise ist hausgemacht.

Es gab in Deutschland [keine Millionen Tote](#). Kein Supermarkt, keine Baustelle und kein Schulbus entpuppte sich als »Hotspot«, und es gab auch keine überfüllten Krankenhäuser – im letzten Jahr gönnte man sich sogar, [bundesweit 25 Krankenhäuser zu schließen](#).

Das ganze letzte Jahr besteht aus Aneinanderreihungen von solchen »Maßnahmen«, klaffenden Widersprüchen und wiederholtem Versagen auf obersten politischen Ebenen, denen mit logischen Erklärungsversuchen nicht ansatzweise beizukommen ist.

Wenn »AHA« und »AHAL« funktionieren: Warum Masken? Wenn Masken funktionieren: Warum Lockdowns? Wenn Lockdowns funktionieren: Warum Impfungen? Wenn Impfungen funktionieren: Warum Quarantäne?

Ein Jahr lang fügen wir uns nun mit größter Disziplin den Anordnungen »von oben«, deren Verfassungsmäßigkeit [mindestens fraglich](#) ist. Neulich ist sogar die Rede von der »Rückgabe von Freiheiten«.

Aber Grundrechte gelten immer. Eigentlich.

Unser Grundgesetz kennt nur ganz enge, klar geregelte Ausnahmen. Geschnitten wurden u. a. Versammlungsfreiheit, Reisefreiheit, Unversehrtheit der Wohnung, Berufsfreiheit, und über alledem die Würde des Menschen, deren Unantastbarkeit in diesem einen Jahr geradezu auf den Kopf gestellt wurde.

Der Souverän sind aber immer noch wir Bürger.

Auch im Verein. Das dortige politische Neutralitätsgebot endet, wo die Exekutive sich anmaßt, existenziell in die Handlungsfreiheit der Vereine und bis zur Entstellung in jedermanns Grundrechte einzugreifen. In den Jahren des Bestehens unserer Bundesrepublik sind die heutigen Vorgänge beispiellos, geradezu skandalös. Es ist Zeit, das untertänige Schweigen zu brechen.



Sehr spezielle »Experten« (wir finden: medienpräsen- te Lobbyisten, keine neutralen Sachverständige) haben Kindern und Jugendlichen pauschal die Schuld am Tod von Oma und Opa gegeben. Oma und Opa durften nicht besucht werden, nicht einmal im Krankenhaus oder auf der Beerdigung, auch wenn sie nicht an (oder mit?) Corona gestorben sind. Einige von Euch haben die bittere Erfahrung gemacht, dass staatlich gestellte Tablets eben nicht für alle da sind, allen Versprechen zum Trotz.

In Rheinland-Pfalz zählen wir inzwischen die 17. der übers Knie gebrochenen Corona-Bekämpfungsverordnungen, die mit jeder Version verschwurbelter und fragwürdiger wurden, statt klarer, zielgerichteter und wirksamer. Manche von Euch werden dieses Jahr 17: Fahrschule nur mit Maske, Freundetreffen nur virtuell, und Sport, Fußball... nur vielleicht, nur in Kleingruppen, jedenfalls nicht wie »vor Corona«. Die 18. Corona-Verordnung ist schon in Arbeit und es gibt nichts weiter als Durchhalteparolen und fortgesetzte Inkompetenz, ungeachtet der Parteizugehörigkeit oder Korruption bei der Anschaffung von Masken. Die nutzlosen Absperrbändchen und überteuerten Desinfektionsmittel haben wir Fußballvereine übrigens selbst bezahlt.

Es geht hier um beispiellose Maßnahmen für ein Krankheitsgeschehen im Promillebereich. Niemand wurde eingesperrt, niemandem wurde das Treffen zum Sport verboten, weil irgendwo »Inzidenzen« stattfanden, also *Vorfälle von irgendwas* – trotz [um die 950 Tausend Toten wegen irgendwas](#), jedes Jahr. 2020 gab es offiziell 74 Tausend Corona-Tote, die meisten über 80 Jahre alt und schwer vorerkrankt. Die ohne Zwangs-»Maßnahmen« auskommenden Schweden wurden von unseren Medien gerne hämisch kritisiert, doch die Fakten sprechen auch nicht gerade für die »Maßnahmen« in Deutschland.

Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Spät- und Langzeitschäden dieser zweifelhaften »Maßnahmen« werden zweifellos viel dramatischer sein als die Seuche, vor der sie uns angeblich schützen sollen. Und diejenigen, die am heftigsten unter dieser »Maßnahmen«-Diktatur leiden, Junge und Alte, haben keine echte Lobby. Sie stehen nicht auf Seite 1 der Zeitung.




Ganz deutlich: Wir traumatisieren hier eine ganze Generation und riskieren die Zukunft des Jugend- und Amateurfußballs, weil wir einer irrlichternden Politik folgen, die offenbar nur »Maßnahmen«- und Aktionismus-Beschwörern zuhört. Jene finden immer neue Stellrädchen, als »Vernunft« verklärte Ausreden.

Dabei geht es [auch](#)  [anders](#) , wie zahllose Videos aus der ganzen Welt beweisen. Und die Menschen dort sterben trotzdem nicht in Massen.

»Die Menschen dieses Landes sind keine Untertanen.«

– Hans-Jürgen Papier, Präsident des Bundesverfassungsgerichts a. D., 7. März 2021

ES REICHT! Wir fordern:

-  das sofortige Verbot der teuren und psychisch belastenden [Testerei-Farce](#) für alle ohne beruflichen Kontakt zu gefährdeten Senioren,
-  die sofortige, uneingeschränkte und bedingungslose Öffnung der Kindergärten und Schulen als soziale Mittelpunkte unserer Jüngsten,
-  sowie die sofortige und uneingeschränkte Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebs, ohne Maskenpflicht.

Wer krank ist, geht zum Arzt. Und wer sich auch weiterhin einsperren und »absondern« möchte, kann das gerne tun. Wir aber wollen **FREIHEIT STATT ANGST!**

_____ e. V.

19. März 2021

– Für den Vorstand –

_____ und _____

PS: In Neustadt/Weinstraße hat das Verwaltungsgericht gegen ein Arzt-Ehepaar die [Quarantäne bestätigt](#), obwohl beide geimpft sind. Hätte doch bloß einer gewarnt...